

› Ceresana: Europäischer Markt für Lebensmittelverpackungen

Bequem und Bio

Schutzgas für Fertiggerichte, Hochbarrierefolien für Fisch, Standbodenbeutel für Kaffeepulver: unsere Nahrung zu verpacken ist mittlerweile eine Wissenschaft für sich. Eine neue Studie von Ceresana untersucht den gesamten europäischen Verpackungsmarkt für alle Lebensmittel mit Ausnahme von Getränken. Die Analysten erwarten, dass dieser Markt (inkl. Sekundär- und Transportverpackungen) bis zum Jahr 2022 ein Volumen von mehr als 38 Millionen Tonnen erreichen wird.

«Der Einsatz von Lebensmittelverpackungen wird von komplexen Trends bestimmt», erläutert Oliver Kutsch, der Geschäftsführer des Marktforschungsinstituts Ceresana. «Ständig entstehen neue innovative Verpackungstypen und Technologien. Gesetze und Konsumverhalten ändern sich. Gleichzeitig kämpfen die Hersteller darum, noch kostengünstigere Verpackungen anzubieten.»

Besonders stark steigt der Absatz von Verpackungen, die als ökologisch nachhaltig gelten. Für Einwegbeutel und andere Verpackungen aus Biokunststoffen prognostiziert Ceresana ein Wachstum von mehr als 15 Prozent pro Jahr. Von diesem Trend profitieren auch Produkte aus recycelten Kunststoffen, in geringerem Masse auch Papierverpackungen. Nachhaltigkeit allein reicht allerdings nicht: Glasverpackungen haben zwar ein gutes Image – ihr Verbrauch geht trotzdem zurück. Vielen Konsumenten ist Behälterglas zu schwer, die Bruchgefahr zu gross.

Bequemlichkeit ist Trumpf

Der Convenience-Trend nützt vor allem Herstellern von Verpackungen für gekühlte und gefrorene Lebensmittel sowie für Fertiggerichte. Verluste haben dagegen Konserven zu verzeichnen. Je nach Material und Verpackungstyp gibt es grosse Unterschiede.

Beispielsweise wird in den kommenden Jahren bei Fertiggerichten der Verbrauch von Verpackungen aus Metall lediglich mit voraussichtlich 0,5 Prozent pro Jahr steigen, während Verpackungen aus Papier und Karton um 3,1 Prozent zulegen. Bei Papier macht sich die steigende

Nachfrage nach regalfertigen Verpackungen bemerkbar. Der zunehmende Online-Handel mit Lebensmitteln wird den Verbrauch von Versandverpackungen aus Karton und Wellpappe langfristig noch erhöhen.

Starre Behälter – dynamischer Markt

Bei den Kunststoffverpackungen wächst die Nachfrage nach starren Behältern europaweit mit rund 2,0 Prozent pro Jahr vergleichsweise schnell. Sie profitieren u.a. von der rasant steigenden Nachfrage nach To-Go-Produkten. In Deutschland verzeichnen dagegen Beutelverpackungen aus Kunststoff mit 2,6 Prozent pro Jahr das grösste Wachstum. Vor allem Standbodenbeutel sind derzeit sehr gefragt. Bei Verpackungsfolien wachsen besonders die Verkäufe von PET-Folien. Innovative Produkte wie intelligente Verpackungen überwachen ihren Inhalt, manche können sogar aktiv Stoffe aufnehmen oder freisetzen, um die Haltbarkeit von Lebensmitteln zu verlängern. Derartigen Verpackungssystemen gehört die Zukunft.

Über die Studie

Die Studie analysiert detailliert den Verbrauch von Lebensmittelverpackungen in ganz Europa sowie in 22 einzelnen Ländern (Einheit 1000 Tonnen). Differenziert wird dabei jeweils nach den Anwendungsgebieten, nach Verpackungstypen und nach den eingesetzten Materialien. Die Prognosen reichen bis zum Jahr 2022. In den wichtigsten Ländern werden Kunststoffverpackungen noch aufge-



Frischer Salat aus dem Kunststoffbeutel.

teilt nach Kunststofftypen (PE, PP, PET, Sonstige) betrachtet: Folien, Beutel, Behälter und Verschlüsse werden so noch genauer analysiert. Unternehmensprofile der bedeutendsten Produzenten von Lebensmittelverpackungen, übersichtlich gegliedert nach Kontaktdaten, Umsatz, Gewinn, Produktpalette, Produktionsstätten, Kurzprofil sowie Produkttypen und Anwendungsgebieten ergänzen die Studie.

Kontakt

Ceresana
Blarerstr. 56
D-78462 Konstanz
Telefon +49 (0)7531 94293-0
info@ceresana.com
www.ceresana.com